

## Ein Mix aus Fakten & Fiction

Wie entsteht ein Roman? Was gibt den Ausschlag für Szenerie, Figuren und vor allem die Handlung? **Dorothee Gräfin v. Walderdorff** sprach mit **Caroline Gräfin von Krockow-Lahame** über ihr erstes Buch „The White Rose“

**S**ie haben lange und sehr erfolgreich in London studiert – Bachelor in Geschichte, Master in Medien und Kommunikation, Jura am College of Law. Anschließend arbeiteten Sie in einer Londoner Kanzlei als Anwältin im Kunstbereich...

... und dazwischen immer wieder bei großen Kunst- und Medien-agenturen.

Dann heirateten Sie Fady Lahame, einen M&A-Banker aus Paris, dessen Familie aus dem Libanon stammt.

Fady zuliebe verließ ich London und zog nach Paris.

Ist doch großartig...

Sagen Sie! Aber mein Start war sehr schwierig. Die Franzosen waren mein Albtraum! Ich spreche Deutsch, Englisch, Spanisch – aber damals leider nur sehr limitiert Französisch. Die Pariser sind nicht besonders international. Wer nicht

ihre Sprache spricht, bleibt außen vor. Erst über die Kunst und die Architektur lernte ich Paris zu lieben. Von Anfang an begeisterten mich die prachtvollen Bauwerke der Belle Epoque: Der Eiffelturm, die Palais, der Pont Alexandre III. ... die schönsten Gebäude in Paris wurden in der Zeit zwischen 1884 und dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs erbaut. In der Malerei eroberten die Impressionisten die Kunstszene, in der Literatur waren es Emile Zola, Anton Tschechow und Hendrik Ibsen. Ich versank in der Belle Epoque, las viel, recherchierte in Bibliotheken. Und irgendwann hatte ich dann die Idee, ein Buch zu schreiben, eine Geschichte, deren Handlung in der Belle Epoque spielt.

Letztlich wurde daraus ein Roman auf zwei Zeitebenen. Die Tagebuchaufzeichnungen von Marie Ann Prinzessin de Lacquise, einer aus den Zwängen des Fin de Siècle ausbrechenden Aristokratin, sind mit einem Kunstkrimi der Gegenwart verknüpft. Gibt es eigentlich das Tagebuch? Ist Prinzessin de Lacquise vielleicht Ihre Ururgroßmutter?

Nein, das Tagebuch gibt es nicht. Und auch bei den Generationen habe ich mich meiner schriftstellerischen Freiheiten bedient. „The White Rose“ ist ein fiktiver Dialog mit meiner Großmutter.



Dorothee Gräfin v. Walderdorff geb. v. Unger, Journalistin, geboren 1960, studierte Germanistik, Anglistik und Kommunikationswissenschaften. Sie ist verheiratet, hat zwei Töchter, lebt in Bonn und arbeitet als freie Autorin.



**Karin Baronin v. Ullmann?**

Ja. Ich habe sie sehr geliebt. Bei Mima, so nannten wir sie, auf dem Gestüt Schlenderhan in der Nähe von Köln fühlte ich mich immer sehr geborgen. Sie starb kurz vor unserer Hochzeit.

**„The White Rose“ ist ihr gewidmet.**

Ich habe erfunden, was ich gern erlebt hätte: den Dialog einer jungen Frau mit ihrer Ahnin, die ihr am Beispiel ihres eigenen Lebens hilft, einen eigenständigen Weg zu finden. Es geht um die Rolle der Frau im Konflikt zwischen Konvention und individueller Freiheit.

**Ein Thema, das uns bis heute beschäftigt?**

„It’s still a men’s world!“ Nach wie vor ist es schwierig, Kinder und Karriere zu vereinen. Viele Frauen, die wegen ihrer Kinder zu Hause bleiben, fühlen sich eingesperrt. Wer Karriere machen will und gleichzeitig eine gute Mutter sein möchte, muss doppelt hart arbeiten und oft kämpfen. Ich frage mich, ob diese Herausforderung überhaupt machbar ist?

**Sie haben drei Kinder, Charles-Edouard (10), Alice (9) und Diane (8). Wie gelingt Ihnen der Spagat?**

Ich bemühe mich immer wieder aufs Neue, meine Eigenständigkeit zu bewahren, mich selbst zu verwirklichen, gleichzeitig aber auch

eine gute Mutter und Ehefrau zu sein. Dabei orientiere ich mich gern an Coco Chanel, die sagte: „Die selbstbewusste Frau verwischt nicht den Unterschied zwischen Mann und Frau – sie betont ihn.“

**Kunst spielt eine große Rolle in Ihrem Buch – und auch in Ihrem Leben.**

Meine Mutter sammelte Impressionisten, weckte aber auch mein Interesse für Zeitgenossen. Kunst ist meine Leidenschaft. Selten verpasse ich eine Ausstellung.

**Warum haben Sie Ihren Roman auf Englisch geschrieben?**

Englisch ist meine Lernsprache. Ich liebe die Leichtigkeit, mit der man sich auf Englisch ausdrücken kann.

**Aber eigentlich sind Sie doch Deutsche.**

**Oder wo würden Sie sagen ist Ihre Heimat?**

Oje! Um das zu beantworten, muss ich erst mal „Heimat“ googeln. Ich bin in Frankfurt geboren, war zwei, als wir nach New York zogen, später dann nach Neuss. Mit 14 kam ich nach Holzminden ins Internat, nach dem Abitur ging ich nach Madrid und dann zum Studium nach London und New York. Insofern fühle ich mich eher als Europäerin mit einem großen Herz für die deutsche Kultur.

**Das lässt hoffen. Bislang erschien Ihr Roman auf Englisch und Französisch.**

**Gibt es ihn bald auch auf Deutsch?**

Das würde ich mir wünschen. ■

PRIVAT/ COVERFOTO BELLE ÉPOQUE PUBLISHING



„The White Rose“ von Caroline von Krockow ist in der englischen Fassung über [www.carolinevonkrockow.com](http://www.carolinevonkrockow.com) zu erhalten und kostet 29,99 Euro. Die französische Übersetzung „La Rose Blanche“ kann man für 19,95 Euro bei [www.amazon.fr](http://www.amazon.fr) bestellen.